Bundesrätliche Watschen für die Tourismusbranche

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 20

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bundeshuus-WÖSCH

Lisette Chlämmerli

ORLANDO EISENMANN

Bundesrätliche Watschen für die Tourismusbranche

Zbindens Niederlage

Paul Zbinden, alt Nationalrat aus dem Kanton Freiburg, erlebte nach Jahren seines Rücktritts noch eine parlamentarische Niederlage. In seinem letzten Amtsjahr hatte der CVP-Politiker 1991 den damaligen Delegierten für die 700-Jahr-Feiern, **Marco Solari,** kritisiert, er habe zu früh seine Kredite für diverse Festivitäten reserviert. Die Finanzdelegation unter Vorsitz von **Arthur Züger** (SP/SZ) hat dieser Auffassung eine Absage erteilt. In ihrem jüngsten Bericht vom 6. April kommt das Gremium zum Schluss: «Dank der zielstrebigen Führung und der Mobilisierung von Sponsoren ist es, trotz der finanziellen Fehlplanung des Mythenspiels in Schwyz, gelungen, den Kreditrahmen insgesamt einzuhalten. Der Delegierte des Bundesrates für die 700-Jahr-Feier hat die ihm anvertraute Aufgabe zusammen mit seinem Büro gut erfüllt.» Solari ist heute bei der Migros in leitender Funktion tätig.

Löcher in der Luftabwehr

Die Fliegerabwehrbatterien der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) sind störanfällig geworden. Während GSoA-Sympathisanten überall im Land nicht müde werden, im Hinblick auf den 6. Juni allen klarzumachen, dass neue Kampfflieger für die Schweiz ein Nonsens sind, ist die Spitze der Fliegerabwehr offenbar bereit, mit «dem Feind» gemeinsame Sache zu machen. Im Sinne eines Kompromisses – so liessen **Andreas Gross, Renate Schoch** und **Peter Siegerist** an einer Pressekonferenz verlauten – wäre man unter Umständen bereit, ja zu sagen zur Beschaffung von 24 F/A-18-Luftheulern statt der vorgesehenen 34 Stück. Schade eigentlich für den verbrannten Hirnschmalz der Fliegerabwehrer, die mühsam und wortreich dargelegt hatten, warum und wieso die Schweiz auf neue Kampfflieger überhaupt *ganz* verzichten müsse.

Dreifuss im Lernprozess

Die neue Bundesrätin **Ruth Dreifuss** hat mit dem ehemaligen Pressechef der SP, **Rolf Zimmermann,** nicht nur einen guten Berater angeheuert, sie lernt offenbar auch sehr rasch. Im Normalfall pflegen ja die Magistratspersonen nach der Bundesratssitzung gerne vor den Medien zu erscheinen, um Geschäfte aus ihrem Departement zu erörtern. Das ist eine günstige Gelegenheit, um sein Konterfei um halbacht in der Tagesschau wiederzusehen und die eigene Garderobe zu bewerten. Nach dem Nein des Bundesrates zur AVH-Initiative und den Streitereien über das AHV-Rentenalter der Frau erschien Madame Dreifuss nicht vor den Medien. Sie hat offenbar festgestellt, dass Medienlorbeeren nur dann zu holen sind, wenn frau einen Sieg zu vermelden hat.